

echo der stille

Zukunft braucht Bildung



Inhalt: Schulbildung für jedes Kind
Segnung des 7. Ermutigungszeichens
Rumänien-Bericht
INFAG-Osterkapitel
Finanzübersicht 2011
Aktionswoche
Kursübersicht Juni - September

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



Ein herzliches
Danke an
alle Wohltä-
terinnen und
Wohltäter,
die unseren
Dienst für die
Menschen im
letzten Jahr
möglich ge-
macht haben!

Unsere
Finanzaufstel-
lung von 2011
zeigt dir, dass
wir dank der
großzügigen
Unterstüt-
zung fast
ausgeglichen
abschließen
konnten.

Friedensfürst
als er sich
von seinen Freunden
verabschiedete

hängte er ihnen
keine Orden
an die Brust

stuft er sie
keine Gehaltsgruppe
höher

beförderte er sie
nicht auf den
oberen Posten

verlieh er ihnen
keinen Titel

als er sich
von seinen Freunden
verabschiedete

gab
er ihnen
seinen
langen
Atem

Wilhelm Bruners

*(aus: Und die Toten laufen frei herum,
Patmos-Verlag)*

Diese Zeilen schreibe ich ca.
in der Mitte zwischen Ostern
und Pfingsten.

Ostern

konnten wir wieder mit vie-
len Gästen gemeinsam sehr
intensiv feiern. „Wer wird
uns den Stein vom Grab weg-
wälzen“ war das Thema des
diesjährigen Ostertreffens,
zu dem auch viele junge Er-
wachsene gekommen sind.
Die Osternachtsfeier wurde
ganz besonders durch die
große Mitwirkung der Mu-
sikgruppe bereichert.

Dank deiner Spende

Unsere **Finanzaufstellung
2011** (S. 17) zeigt, dass wir
dank der vielen Spenden und
zweier Großspenden gegen
Jahresende trotz steigender
Ausgaben fast ausgeglichen
abschließen konnten. Herz-
lichen Dank an alle Spen-
derInnen! Für die Spenden
auf unser Sozialkonto haben
wir der Caritas deren genaue
Verwendung dargelegt.

Mit dieser Ausgabe des
„echos“ schicken wir dir
einen neuen Folder mit:
„**Hilf uns helfen – Was deine**

Spende bewirkt“. Du kannst diese Information auch an Menschen weitergeben, die unsere Intentionen unterstützen möchten, auch wenn sie unser Haus vielleicht (noch) nicht kennen. Als gemeinnützige Einrichtung kann unsere Arbeit, die ja ein Dienst für andere ist, nicht selbsttragend sein. Wir wollen unsere Preise so gestalten, dass niemand sich aus finanziellen Gründen von unseren Angeboten ausgeschlossen fühlen muss, und erhöhen trotz steigender Ausgaben in allen Bereichen ganz bewusst die Aufenthaltskosten nicht, da viele Menschen immer weniger Geld zur Verfügung haben. So bitten wir auch weiterhin um deine Unterstützung.

Um Unterstützung werden wir auch bald bitten müssen, weil unser Heizkessel bereits über 25 Jahre alt ist und wir in absehbarer Zeit eine Lösung haben müssen, wie wir weiter heizen wollen. Wir überlegen die Umstellung auf Fernwärme, da ein junger Nachbar sich in diesem Bereich spezialisiert hat und wir so umweltfreundlich in guter Zusammenarbeit mit den Nachbarn heizen könnten.

Ganz wichtig sind und bleiben uns für das Leben in der Gemeinschaft und für unsere Gäste: die heilsame Stille, franziskanische Einfachheit, Entschleunigung, Friede, Bildung und Solidarität.

Solidarität - Rumänien

Ja, Solidarität auch über die Grenzen hinweg. Hedi, die unser **Sozialprojekt in Rumänien** betreut, war vor kurzem wieder mit einer kleinen Gruppe vor Ort. Du findest auf Seite 9 einen Bericht über diese Fahrt. Seit 13. Mai ist in unserer Ganggalerie für ca. 3 Monate eine Ausstellung mit Zeichnungen von Kindern aus Rumänien zu sehen, die sie uns bei unserem letzten Besuch geschenkt haben. Die Ausstellung wurde von Marika Pál eröffnet, die seit Jahren unermüdlich am Aufbau von Kinderheimen und weiterführenden Projekten arbeitet.

Ermutigungsweg

Unser **7. Ermutigungszeichen**, mit dem der Ermutigungsweg demnächst vollendet wird, möchte darauf hinweisen, wie wichtig Schulbildung für jedes Kind als Schlüssel zu jeder Entwicklung ist - bei uns, in Rumänien, in Albanien,... überall - wie es auch Imogen Tietze in ihrem Beitrag auf Seite 6 beschreibt. Bei diesem Zeichen haben wir stellvertretend für viele auch Fr. Marianne Graf genannt, die in Albanien viele, viele Schulen und andere Projekte aufgebaut hat. Frau Graf, die in unserer Nähe wohnt, war vor kurzem bei uns und hat uns von der Geschichte und

Ganz wichtig sind und bleiben uns für das Leben in der Gemeinschaft und für unsere Gäste:

die heilsame Stille,
franiskanische Einfachheit,
Entschleunigung, Friede,
Bildung und Solidarität

den Projekten in Albanien erzählt. Bei der **Segnung des 7. Ermutigungszeichens am 17. Juni 2012** wird sie auch mit uns sein.

Langer Atem

Ich denke, dass wir den im Text von Willi Bruners beschriebenen langen Atem Gottes brauchen, wenn wir sehen, wo überall Hilfe gebraucht wird, und wir helfen wollen, aber dabei auch auf unsere Ressourcen achten müssen, um nicht auszubrennen, weil wir dann nicht mehr wirken könnten – weder für uns noch für andere.

Und so möchte ich dich erinnern, dir vielleicht auch ein paar Tage oder Wochen Auszeit zu gönnen – vielleicht als **Einzelgast** bei uns. Für junge Erwachsene gibt es ab Oktober wieder die Möglichkeit für ein **Orientierungsjahr** (Okt – Juni) mit uns zu leben. Gib den beiliegenden Folder bitte an mögliche InteressentInnen weiter!

Ich möchte dich auch wieder auf die **Aktionswoche vom 1.-8. Juli** aufmerksam machen. In Haus und Garten gibt es viele Arbeiten, die auf uns warten. Die Unterbringung in Einzelzimmern ist kostenlos.

Gemeinschaft

Neu in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden **Andreas Faustmann** und **P. Ludwig Laaber**, die schon

seit einigen Monaten mit uns leben (Seite 12).

Hansbob aus Nigeria hat vor einem Jahr die dauerhafte Niederlassungsbewilligung bekommen - nach 5 Jahren. Nun hat er sich entschlossen, in Graz zu wohnen und zu arbeiten. Da er dies nun offiziell darf, ist es sehr verständlich, dass er nun selbständig leben möchte.

Gleich nach Ostern waren Colette, Mirka und ich beim **INFAG-Osterkapitel** in Reute, einem Treffen verschiedener franziskanischer Gemeinschaften. Colette erzählt mehr davon auf Seite 13.

In wenigen Tagen feiern wir Pfingsten. Schaffen wir Gottes Geist Platz in unseren Herzen und Köpfen. **Be-Geist-erung:** Lassen wir uns – immer wieder neu – begeistern, trauen wir dem Heiligen Geist zu, dass er durch jede und jeden von uns wirkt und immer wieder unsere Ziele und Berufungen neu belebt.

Ich wünsche dir einen guten, erholsamen und Geistfüllenden Sommer,



Maria Gretnner,
Hausleiterin

Dein langer Atem

dein langer Atem treibt uns an zu suchen dein langer Atem ist der Weg

dein langer Atem weckt uns auf zur Freiheit dein langer Atem taut das Eis

dein langer Atem schenkt uns Mut zu werden dein langer Atem macht uns heil

Christa Peikert-Flaspöhler

(aus: Heute singe ich ein anderes Lied, Rex-Verlag)

„Schulbildung für jedes Kind“

Mit der **Segnung des 7. Ermutigungszeichens** beim Schulzentrum Heiligenkreuz am Waasen am 17. Juni 2012 findet der **Ermutigungsweg**, der bereits am 25. April 2010 von Altbischof Johann Weber gesegnet und eröffnet wurde, seine Fertigstellung. Es war klar, dass das letzte Ermutigungszeichen beim Schulzentrum in Heiligenkreuz, an so einem öffentlich wichtigen Platz, auch an Größe und Bedeutung ein besonderes Kunstwerk werden musste. Dies konnte wiederum nur in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Heiligenkreuz und den dort angesiedelten Schulen (Volks-, Haupt-, Real- und Neue Mittelschule) realisiert werden.

Wichtige Kriterien wie die Sicherheit der dort auf den Schulbus wartenden Kinder mussten in die Überlegungen der Jury mit einbezogen werden bzw. der siegreiche Künstlerentwurf dahingehend abgeändert werden. Am 26.9.2011 entschied sich die Jury für den Entwurf des Weizer Künstlers Albert Schmuck. Nach Ostern wurde mit der Errichtung des Zeichens begonnen, das am 17. Juni gesegnet wird.

Die Lage beim Schulzentrum bildete auch die Basis für das Thema des Zeichens: „**Schulbildung für jedes Kind**“. Denn aus unseren eigenen Erfahrungen in Rumänien und aus den Aussagen von Menschen, die sich besonders für benachteiligte Kinder einsetzen, wie Marianne Graf (Albanien), Dr. Imogen Tietze (Rumänien) oder Sr. Emmanuelle (Ägypten und Sudan), sind wir überzeugt, dass

ohne Bildungschancen für die Kinder in vielen Ländern kein Weg aus der Armut führt. Imogen Tietze wird das in ihrem Beitrag aus Rumänien auf der folgenden Seite ausführlich darlegen.

Auch bei uns ist es so, dass Kinder aus armen Verhältnissen weniger Möglichkeiten haben, eine bessere Ausbildung zu bekommen und damit ein Stück sozial aufzusteigen. Es geht darum, dankbar zu sein, dass wir in einem Land leben, wo grundsätzlich für alle Menschen die gleichen Bildungsmöglichkeiten gegeben sind, denn das ist nicht unser persönlicher Verdienst. Wir dürfen jene nicht vergessen, die diese Möglichkeiten nicht haben.

Wie bei den anderen Ermutigungszeichen weisen wir darum auch bei diesem letzten auf Menschen hin, die mit ihren bescheidenen Möglichkeiten auf konkrete Notsituationen reagiert haben, und damit viel in Bewegung bringen und große Veränderungen bewirken konnten: Marianne Graf aus unserem Nachbarort Fernitz, die in Albanien seit 1992 zahlreiche Hilfsprojekte initiiert hat, besonders aber unsere Freunde in Rumänien: Imogen Tietze, P. Csaba Bőjte und Márka Pál mit ihren vielen HelferInnen und Helfern.

„Wenn viele kleine Menschen an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, wird sich das Antlitz der Erde erneuern!“

*Hans Waltersdorfer,
P. Karl Maderner*

Bildung ist der Schlüssel zu jeder Entwicklung

Das Projekt „Schüler/-innen – Wohnheim der Caritas Lipova in Rumänien



Bildung ist der Schlüssel zu jeder Entwicklung. Ohne Bildung bleiben entwicklungspolitische Maßnahmen von außen aufgesetzt und ohne nachhaltige Wirkung. Über diesen Grundsatz herrscht allgemeine Einigkeit, und er ist auch der Antriebsmotor des Projekts der Caritas Lipova „Schüler/-innen – Wohnheim Jakobus-Haus“.

Jakobushaus

Wir bieten mit diesem Wohnheim Jugendlichen aus den abgelegenen Dörfern des Maroschtals zwischen Săvârșin und Lipova die Möglichkeit, eine höhere Schule in Lipova zu besuchen und während der Schulwoche in unserem Haus zu wohnen. Statt täglich mehrere Stunden unterwegs zu sein, haben sie vom Jakobus-Haus aus einen Schulweg von zehn Minuten. Statt auf einem Bett sitzend und auf den Knien schreibend bei schlechter Beleuchtung Hausaufgaben zu machen, da es im Haus keinen Tisch gibt, und wenn, dieser für andere meist lärmige und Schmutz verursachende Tätigkeiten genutzt wird, können die Bewohner unseres Hauses den Computerraum oder das Studierzimmer nutzen, welche funktionsgerecht ausgestattet und ebenso wie alle anderen Räume des Hauses auch im Winter angenehm warm sind. Die Hausbewohner erhalten regelmäßig ausreichende und gesun-

de Mahlzeiten, was bei manchen im Elternhaus nicht der Fall ist.

Situation in den Dörfern

In den Dörfern, aus denen unsere Schüler/-innen kommen, gibt es keine Wasserleitung und keine Kanalisation. Im günstigen Fall hat man einen Brunnen im eigenen Hof, im ungünstigen Fall muß man eine mehr oder weniger lange Strecke zu Fuß gehen, um vom Gemeindebrunnen Wasser zu holen. Nur die wenigsten haben eine Tauchpumpe im Brunnen, mit deren Hilfe sie im Haus fließendes Wasser haben. Die Begeisterung besonders der Mädchen für das Duschen in unserem Wohnheim ist deshalb ungebrochen, weil die meisten daheim solchen Luxus nicht zur Verfügung haben. Etliche erfahren auch im Jakobus-Haus zum ersten Mal, wie man glatte Fußböden pflegt, - etwa wenn sie daheim nur gestampften Lehm als Fußboden kennen.

Pädagogische Herausforderungen

Da die jungen Leute in der Pubertät sind und zwischen dem Leben im Elternhaus und dem im Wohnheim erhebliche Unterschiede bestehen, bleiben Spannungen natürlich nicht aus, und der pädagogische Einsatz der beiden dafür angestellten Mitarbeiter ist sehr anspruchsvoll. Die größten Gefahren für unser Bildungskonzept sind zwei geschlechtsspezifische „Kurzschlüsse“, wie die Schüler und Schülerinnen meinen, auch ohne Schulabschluß zu einem



Die diesjährige Frau- und Mannschaft des Jakobus-Hauses mit dem Pädagogen (hinten rechts), der Pädagogin (mittlere Reihe, dritte von rechts) und der kleinen Tochter der Pädagogin (vordere Reihe, Mitte)

solchen Lebensstandard zu kommen, wie sie ihn im Wohnheim erleben. Das eine oder andere Mädchen versucht, dies durch die Verbindung mit einem gutsituierten Mann zu erreichen. Das kann zu einem Leben als ungebildeter, aber glücklicher Hausfrau und Mutter führen. Es kann aber auch dazu führen, nach einer kurzen Zeit der Illusion ohne Ausbildung und ohne Geld mit Kind oder Kindern allein in einer fremden Stadt zu sitzen. Im schlimmsten Fall kann es in die Prostitution führen.

Zukunft ohne Schulbildung?

Für die männliche Jugend schaut die Versuchung, auf Schulbildung zu verzichten, anders aus. Als Tagelöhner bei Holzarbeiten kann man viel Geld verdienen, fast doppelt soviel, wie zum Beispiel ein Lehrer bekommt. Dabei bedenken die Jungen nicht, daß die Arbeit im Wald gefährlich und sehr hart ist. Die Arbeiter sind im allgemeinen nicht regulär angestellt, haben also im Fall von Unfall oder Krankheit keiner-

lei Absicherung. Wenn sie solche Arbeit zehn Jahre lang machen, ist ihre Gesundheit ruiniert. Wenn sie durch einen Unfall behindert sind, gibt ihnen niemand mehr Arbeit, weil den Chefs das Risiko zu hoch ist.

Es ist nicht immer leicht, unternehmungslustige junge Leute zur Vorsicht vor solchen Gefahren zu

mahnen und zu fleißigem Lernen anzuhalten. Auch in diesem Bereich nimmt unsere Caritas-Arbeit hier in Rumänien eine Zwischenstellung ein zwischen Projekten in sehr unterentwickelten Ländern und Bildungsprojekten in hochentwickelten Industrienationen. Es geht nicht um arme Kinder, die sich freuen, wenn sie Lesen und Schreiben lernen dürfen, sondern um Jugendliche, die durch das Internet mit Jugendmodeströmungen auf der ganzen Welt verbunden sind, die aber durch ihren eingeschränkten Lebenshorizont in vielem verführbarer und unsicherer sind als ihre Altersgenossen.

Hinzu kommt, daß die Bildungspolitik des Landes, die wir mit unserem kleinen Projekt nicht beeinflussen können, zahlreiche Mängel aufweist und nicht unbedingt geeignet ist, jungen Menschen zu vermitteln, daß es sich lohnt, eine höhere Bildung anzustreben.

An der Seite der Jugend

Wir sehen unsere Rolle als Träger des Projekts daher eher darin, in diesen verrückten und unsicheren Zeiten an der Seite junger Menschen zu stehen, sie in ihrer Entwicklung, deren Parameter wir kaum verändern können, zu begleiten und zu unterstützen, in Erfahrungen des Erfolgs und in Erfahrungen des Scheiterns einfach da zu sein und Mut zu machen.

Manche von unseren Jugendlichen wissen, daß ihre Geburt für ihre Mütter ein unglücklicher Zufall war, viele erfahren elterliche Liebe nur, wenn sie die geforderten Arbeits-

leistungen erbringen. Wir möchten ihnen vermitteln, daß sie wertvolle Menschen sind, und daß es sich lohnt, das Leben in die Hand zu nehmen, Ideen zu haben, Initiative zu entwickeln, statt sich von den Umständen treiben zu lassen.

Obwohl wir es vermeiden, unsere Schülerinnen und Schüler, die zu verschiedenen Konfessionen gehören, religiös zu beeinflussen, steht hinter unseren Bemühungen natürlich die Überzeugung, daß jedes Leben von Gott her wertvoll ist und Chancen zur Entfaltung verdient.

*Dr. Imogen Tietze
Caritas Lipova*

Schulbildung für jedes Kind

7. Ermutigungszeichen

gestaltet vom **Künstler Albert Schmuck** aus Weiz



Herzliche Einladung zur

EINWEIHUNG

Sonntag, 17. Juni 2012

um 10.30 Uhr

mit Mag. Christian Leibnitz

Leiter des Amtes für Schule und Bildung in der Diözese Graz-Seckau

Treffpunkt: *beim Schulzentrum Heiligenkreuz a. W.*

9.15 Uhr Pfarrmesse, anschließend gemeinsamer Gang zur Schule

Nach der Segnung sind alle zur gemeinsamen Agape eingeladen!

Erschüttert, empört, beschämt...

Eindrücke von einer Informationsfahrt nach Rumänien vom 23.-28.4.2012

Die Fahrtroute

Zu siebt waren wir unterwegs unter der kundigen Leitung von Hedi Mislík. An der ungarisch-rumänischen Grenze angekommen, führte uns die Fahrt von ARAD ostwärts zum Caritas-Zentrum in LIPOVA, dem ersten Schwerpunkt unserer Reise. Von hier ab gehören alle anderen besuchten Projekte zur Stiftung Heiliger Franziskus, gegründet vom Franziskaner P. Csaba Bójte in Deva. Wir kamen an DEVA vorbei in ORASTIE an. Von dort ging es weiter über Alba Iulia und Sighisoara nach TARGU MURES und von dort zurück westwärts über Oradea nach SALONTA – wieder an der ungarischen Grenze. Alles zusammen ausgehend vom Haus der Stille bis zur Heimkehr legten wir 2.081 km zurück.

Begegnungen

Alle Projekte, die wir besuchen durften, begannen durch die Initiative von einer Person und werden bis heute weitergeführt vom Idealismus



Die Caritas Lipova hilft vielen Familien

vieler anderer MitarbeiterInnen. Die Caritas in Lipova wurde vor 20 Jahren von Frau Dr. Imogen Tietze gegründet. Bei einem von ihren vielfältigen Arbeitsbereichen durften wir sie begleiten: im Umfeld von 50 km rund um Lipova betreut die Caritas Leute, Familien, die sich in extremer Notsituation befinden. Imogen brachte für jede Familie ein ansehnliches Lebensmittelpaket und konnte manchmal auch rechtliche Beratung versprechen. Zehn Mal mussten wir uns von Menschen verabschieden und sind wieder ins Auto gestiegen, um zu den Nächsten zu fahren: erschüttert, empört, beschämt ...

In Orastie sind wir einer anderen „Randgruppe“ der Gesellschaft begegnet: 30 Familien mit einer Menge von Kindern und Jugendlichen hausen in den früheren Umkleekabinen eines verfallenen Fußballstadions. Es ist dasselbe Bild, wie wir es von Slums oder Favelas anderer Kontinente geliefert bekommen. Ob es in dieser Enge immer friedlich

zugehen kann??? Am Tag unseres Besuches konnte Hedi viele Fotos übergeben, die sie bei ihrem vorigen Besuch gemacht hatte und jetzt unbändige Freude bei den Leuten auslöste.

Bei den Kinder- und Jugendheimen der Stiftung St. Franziskus in verschiedenen Städten fanden wir immer Sauberkeit und Ordnung und sind wir immer



Die mitgebrachten Fotos lösen bei den Familien im Stadion von Orastie viel Freude aus - und gleich werden neue Bider gemacht.

und überall frohen und zugleich zurückhaltenden Kindern begegnet. Man kann sich vorstellen, dass viele von ihnen schwere Zeiten hinter sich haben. Vom Erziehungs- und Leitungspersonal hatte ich den Eindruck, dass sie mit viel Idealismus und Liebe ihrer Aufgabe nachgehen. Besonders gilt das von Mária Pál, die in Targu Mures eine halb verfallene Villa zu einem Wohnheim für Studenten umwandeln will.

Verschiedene Eindrücke

Bei den Einrichtungen der Stiftung St. Franziskus kann man einen großen Fortschritt sehen, wenn man die Bilder von früher mit dem jetzigen Zustand vergleicht. (Aufbau mit Spenden vom Ausland?) Das Essen der Kinder scheint aber doch sehr einfach und bescheiden zu sein. (Aktueller Unterhalt?)

Wenn man durch die Städte fährt, bekommt man den Eindruck eines gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwungs: Einkaufszentren, Neubauten von westlichen Industrien und Banken schießen aus dem Boden. Auf den Landstraßen ist ein

dichter LKW-Verkehr, worunter sich noch manches Pferdefuhrwerk behauptet. Auf den Äckern kann man relativ moderne Maschinen sehen, meist aber sah ich die Leute arbeiten wie bei uns vor 50 oder 60 Jahren.

Manche Leute sagen, dass es dem kleinen Mann nicht besser, sondern eher schlechter geht als unter dem kommunistischen Regime.

Gegensätze gibt es auch beim Volk der Roma: es gibt noch die alten Pferdewagen und ungepflegte Häuser, aber es gibt auch schlossähnliche Repräsentations-Bauten der Großfamilien bzw. eines Clanchefs.

Für den Tourismus wird einiges renoviert oder in Stand gehalten, wie wir sehen konnten bei einer alten Burg in Hunedoara, auf der Zitadelle in Sighisoara und beim Besuch einer alten Wehrkirche („Kirchenburg“) in Valea Viilor (Wurmloch).

In den wenigen Tagen erlebte ich Rumänien als ein Land der großen Vielfalt: eine Geschichte verschiedener Beherrscher und Unterdrücker, verschiedene Völker, Sprachen und Religionen.

Ein Besuch trägt dazu bei, Neues zu sehen und zu lernen, Vorurteile abzubauen und Wertschätzung aufzubauen; und auch weiterhin zu helfen, dort wo es sinnvoll ist und wo wir können. DANKE der Initiative von Hedi Mislik!

P. Ludwig Laaber



Hedi Mislik und Marika Pál



Um die Zukunft dieser und vieler weiterer Kinder geht es in unserem Rumänien-Projekt

Spendeninformation Rumänien

Bei unserem Informationsbesuch im April 2012 konnten wir aus den eingegangenen Spenden für unser Sozialprojekt € 12.800,- an die verschiedenen Projekte übergeben.

€ 1.500,- aus der Fastenaktion im Haus der Stille (an den Freitagen der Fastenzeit Fastensuppe statt Mittagessen) und vom Ostertreffen konnten der **Caritas Lipova** (Dr. Imogen Tietze) für bedürftige Familien zur Verfügung gestellt werden. In **Orastie** übergaben wir € 7.000,- an Rita Menyhardt für das Kinderhaus St. Bernadette. € 1.800,- übernahm Marika Pál für den den Aufbau des Studentenheimes in **Targu Mures**. Und für das Kinderhaus **Salanta** konnten wir Monika & Istvan Makai € 2.500,- übergeben.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Rosental 50, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Sarah-Simona Ruthofer, Maria Grentner, Hans Waltersdorfer

Neu in unserer Gemeinschaft



Andreas Faustmann

Ich erblickte 1961 als 5. von 13 Kindern in Vorau das Licht dieser Welt. Die Kindheit und Jugendjahre verbrachte ich auf dem Bauernhof meiner Eltern, wo ich mit der Natur aufwuchs und auch körperlich kräftig mit anpacken durfte. In meinem ursprünglich erlernten Beruf als Anlagenmonteur war ich jahrelang im In- und Ausland tätig.

Mit 39 Jahren verspürte ich in meinem Herzen ein starkes Bedürfnis, meine berufliche und private Situation gründlich zu überdenken. Die Folge dieses intensiven inneren Prozesses war eine grundlegende Neuorientierung. 2001 entdeckte ich meine Berufung zum Heilmasseur, und seitdem bin ich mit Leidenschaft in diesem Bereich tätig. Danach absolvierte ich noch einige Ausbildungen wie: Klangschalentherapie, Fasten- und Gesundheitstrainer, Wanderführer.

Auch mein langfristiger Aufenthalt im Haus der Stille ist eine positive Folge dieses Prozesses, den ich zur Neuorientierung und für persönliches Wachstum nutze. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, meine Dienste als Heilmasseur und Klangtherapeut in Anspruch zu nehmen.



P. Ludwig Laaber

Jahrgang 1941, Herz-Jesu-Missionar (Salzburg-Liefering).

Nach der Priesterweihe (1967) unterwegs mit dem Volk Gottes in Innsbruck (2 Jahre), Congo (12 Jahre), Salzburg (11 Jahre), Brasilien (17 Jahre) – und jetzt hier im Haus der Stille zu einem Sabbat-Jahr – voll Dankbarkeit für all diese Jahre.

INFAG-Osterkapitel

Bewegtes Leben – klarianische Vielfalt

In der Woche nach Ostern trafen sich wieder die verschiedenen Orden und Gemeinschaften der franziskanischen Familie in Deutschland bei den Franziskanerinnen von Reute. Maria, Mirka und ich haben dort das Haus der Stille vertreten.

Die Freude des Wiedersehens und der Reichtum der neuen Begegnungen sind immer ein guter Bestandteil des Treffens. Es geht um Austausch und Vernetzung. Aber dazu kommt jedes Mal ein besonderes Thema. Diesmal haben wir uns um Klara von Assisi versammelt.

Die vier Referentinnen, Sr. Ancilla Röttger, Franziska-Katharina Spang, Sr. Barbara Moosbrugger und Sr. Ruth Dité waren hervorragend, je in der eigenen Art und aus der erlebten Erfahrung der Spiritualität nach Klara.

Sr. Ancilla eröffnete die Reihe der Vorträge und überraschte mich sehr schön, indem sie als ersten Wesenszug von Klara die Schönheit nannte. Darin sah sie auch einen Ursprung vom Motiv des Spiegels in ihrer Spiritualität. Wenn Sr. Ancilla erzählt, können die Zuhörerinnen leicht davon überzeugt werden, dass Klara Lebensräume schaffen wollte, Gärten, wo alles blüht, und dass sie das Feuer, das in ihr brannte, auch bei anderen zu entfachen wusste. Sr. Ancilla gab uns die Hoffnung mit, dass unter der Asche, die wieder einmal in der Kirche vieles bedeckt, die Glut bald wieder Feuer fängt... Ein „Dickkopf“ soll eigentlich diese starke Heilige mit Führungspersönlichkeit und Humor gewesen sein.

Sr. Franziska-Katharina, Kapuzinerin-Klarissin, zeigte, wie die Geschichte eines Ordens durch Höhen und Tiefen gekennzeichnet ist und immer wieder die richtige Bahn trifft und aufzuerstehen vermag. Sie

betonte auch, wie die Spiritualität von Klara stark von der Eucharistie geprägt ist.

Sr. Barbara und Sr. Ruth hatten die Aufgabe, die Entfaltung von Klaras Geist ins Heute darzustellen. Ausgehend von Zitaten aus den Schriften der Klara zeichneten sie sehr klar die Spannungsfelder, in denen ihre neue Gemeinschaft diese Spiritualität heute zu leben versucht. Die Schwestern der Heiligen Klara in Vorarlberg haben ihren offiziellen Anfang 1985 und versuchen, „die Armut als Hauptmelodie in Polarität zu leben.“ Sie strahlen wahre Lebendigkeit und tiefe Ruhe aus und erweckten auch das Gefühl, dass in ihrer Gemeinschaft Gärten blühen können.

Die Polaritäten, die sie nannten: gemeinschaftliches/persönliches geistliches Leben, Gemeinschaft und kleine Konvente, Gebet und Arbeit, Stille und Gespräch, Gemeinschaft und eremitische Elemente, geistlicher Austausch und Schwesterlichkeit, Kontemplation und Sendung zu den Menschen, haben uns von der Gemeinschaft im Haus der Stille sehr angesprochen. Ist es nicht das, was wir in einer anderen Form grundsätzlich auch versuchen?



Maria und Mirka, die zum ersten Mal bei einem solchen Treffen waren, haben die Geschwisterlichkeit und Unkompliziertheit genossen, die Lebensform, Alter und Herkunft leicht überbrücken lassen.

Und die Gastgeberin, Sr. Paulin Link, betitelte das Treffen „Wo sind die Brüder?“, was auch die vier anwesenden männlichen Vertreter der franziskanischen Familie zum Lachen brachte. Im Mittelalter schon schrieb der Biograph Thomas von Celano, Klara sei ein Beispiel für die

Frauen. Schade, dass diese Einstellung sich kaum verändert hat. Klara könnte doch auch heute noch vielen Frauen und Männern Möglichkeiten zeigen, wie sie mit Krisensituationen „kreativ“, ehrlich, entschieden und wirksam umgehen können.

Colette Brun

Kurz berichtet



Bei diesem Zeichen haben wir stellvertretend für viele auch Fr. Marianne Graf genannt, die in Albanien viele, viele Schulen und andere Projekte aufgebaut hat. Frau Graf, die in unserer Nähe wohnt, war

vor kurzem bei uns und hat uns von der Geschichte und den Projekten in Albanien erzählt. Bei der **Segnung des 7. Ermutigungszeichens am 17. Juni 2012** wird sie auch mit uns sein.

Fördernde Mitgliedschaft im „Verein Haus der Stille“

Als rechtliche Basis für das Haus der Stille wurde 1977 ein Verein gegründet. Darüber hinaus hat der Verein die Funktion, das Haus der Stille mit all seinen Aufgaben ideell und finanziell zu tragen. Der Verein dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Deine fördernde Mitgliedschaft im Verein kann auch eine Form sein, unsere Arbeit zu unterstützen.

Mitgliedsbeitrag: **€ 30,- Erwachsene**

€ 15,- StudentInnen/SchülerInnen

Unsere finanzielle Situation

Unsere **Finanzaufstellung 2011** auf S. 17 zeigt dir, dass die sehr gute Annahme und **Gästeauslastung** unseres Hauses, die das ganze Jahr über für uns in vielen Begegnungen und Rückmeldungen spürbar war, sich auch wirtschaftlich positiv auswirkt.

Der zweite erfreuliche Aspekt ist, dass auch die **Spendenbereitschaft** im vergangenen Jahr konstant war, wobei es v.a. zwei Großspenden gegen Jahresende waren, die uns letztlich ermöglicht haben, auch den Schuldenstand etwas zu senken, der im Lauf des Jahres bereits wieder angewachsen war. Die **steuerlich absetzbaren Spenden für soziale Zwecke** (hauptsächlich zur Stützung von Personen, die sich auch unseren Minimalsatz für den Aufenthalt bei uns nicht leisten könnten), wurden mit der Caritas, die ja dieses Konto verwaltet, gewissenhaft abgerechnet.

Die Ausgaben für den **Lift**, für den wir in der Zwischenzeit schon mehrfach sehr dankbar sein konnten, sind fast zur Gänze durch zweckgewidmete Spenden und eine Förderung abgedeckt.

Spendeninformation

Damit wir unserem Grundsatz, dass sich aus finanziellen Gründen niemand von unseren Angeboten ausgeschlossen fühlen soll, treu bleiben können, haben wir den **Informationsfolder „Hilf uns helfen! - Was deine Spende bewirkt“** erstellt, aus dem ersichtlich wird, in wie unterschiedlichen Situationen Menschen unseren Dienst als Notwendend erfahren.

Als gemeinnützige Einrichtung kann unsere Arbeit nach unseren Wertvorstellungen nicht selbsttragend sein. Immer wieder machen wir die Erfahrung, dass Menschen, die unser Haus bisher (noch) nicht für sich in Anspruch nehmen konnten/mussten, dennoch sagen: „Es ist gut und wichtig, dass es euch gibt!“

Ziel dieses Folders ist es daher auch, solche Menschen, die unsere Werthaltungen und Lebenspraxis grundsätzlich für unterstützenswert halten, mit unseren Informationen zu erreichen. **Wenn du daher eine Möglichkeit hast, diesen Folder in deinem Bereich aufzulegen** oder weiterzureichen, stellen wir dir auf Wunsch gerne entsprechende Exemplare zur Verfügung.



Heizung

Zusätzlich zur Unterstützung unserer alltäglichen Arbeit fallen immer wieder größere Investitionen und Maßnahmen an, die wir auch

nur mit Hilfe unserer FreundInnen und WohltäterInnen in Angriff nehmen können. Ein großes Thema der nahen Zukunft ist sicher unsere Heizung. Unser Heizkessel ist mittlerweile 25 Jahre alt und mit einem Ausfall muss jederzeit gerechnet werden. So haben wir begonnen, uns mit der **Frage unserer zukünftigen Heizung** zu befassen.

Aktuell überlegen wir die Umstellung auf Fernwärme, da ein junger

Nachbar sich in diesem Bereich spezialisiert hat und wir so umweltfreundlich in guter Zusammenarbeit mit den Nachbarn heizen könnten.

In welcher Form immer du uns unterstützen kannst - durch Arbeit (z.B. bei der Aktionswoche - s.u.), Werbung, Gebet oder finanziell - wir sind dankbar für dein Mitdenken und Mittragen!

*Maria Grentner,
P. Karl Maderner*

Spendenkonto Haus der Stille:

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Rosental 50,
Kontonummer 1.012.459 | Bankleitzahl 38170, Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Steuerlich absetzbare Spenden für die Sozialarbeit im Haus der Stille:

Empfänger: Caritas der Diözese Graz-Seckau – Haus der Stille;
Kontonummer 1.043.736 | Bankleitzahl 38170, Raika Heiligenkreuz-Kirchbach
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 BIC: RZSTAT2G170

Komm, und hilf mit - Aktionswoche _____

Von 1.-8. Juli wollen wir wieder gemeinsam mit Freundinnen und Freunden unser Haus in Schuss bringen. **Viele Arbeiten in Haus und Garten**, die wir im Alltag nicht unterbringen, warten auf uns.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit. Uns ist es sehr wichtig, dass wir auch in dieser intensiven Arbeitswoche unsere Tagesstruktur einhalten und uns die Zeit für Gespräche, für das Gebet, in Ruhe Essen und fürs



Dasein nehmen. Vielleicht hast auch du noch Lust und Freude, mit uns diese Woche zu gestalten und uns bei der Arbeit zu helfen. An einem Tag werden wir wieder einen Ausflug machen.

Ich freue mich auf dein Kommen,

Maria Grentner

Finanzübersicht 2011

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2011</u>
Einnahmen/Erlöse	606.068,59	652.611,91
Erlöse aus Kursbetrieb	132.835,05	139.245,79
Erlöse aus Gästebetrieb	79.370,72	111.222,40
Erlöse aus Verkauf	84.402,60	83.163,39
Erlöse aus Fahrten und Reisen	38.711,00	31.991,81
Mitgliedsbeiträge	15.585,00	15.225,00
Spenden allgemein	154.309,23	178.775,98
Spenden für soziale Zwecke (Caritas-Konto)		9.973,00
Spenden gewidmet (Fenster/Fass. 2010, Aufzug 2011)	45.966,39	21.808,00
Spenden gewidmet (Franziskusstatur, Ermutigungsweg)		16.820,00
Subventionen für den lfd. Betrieb	29.525,40	24.890,61
Subvention für Aufzug		5.000,00
Sonstige Erlöse	25.363,20	14.495,93
Ausgaben/Aufwände	641.658,86	657.441,12
Aufwand Liederbücher, Behelfe	22.938,64	38.126,95
Aufwand für Küche, Haushalt	48.752,90	54.285,68
Energie, Strom, Öl, Wasser	27.854,41	25.044,82
Instandhaltung Gebäude und Ausstattung allgemein	34.304,26	27.434,53
Investitionsanteil (Fenster/Fass. 2010, Aufzug 2011)	45.966,39	26.808,00
Aufwand für Projekte (Franziskusstatue, Ermut.weg)		17.883,20
Aufwand für weitere Projekte	17.492,35	6.688,37
Löhne und Gehälter	199.754,01	198.754,27
Entschädigung Zivildienstler	11.860,00	11.304,00
Sozialabgaben	51.719,42	55.461,35
Abschreibungen, Gebäudeentwertung	55.949,67	55.637,61
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Mitgliederbetreuung	31.315,02	38.935,42
Organisation, Kurs- und Gästebetrieb	41.486,74	38.930,85
Aufwand für Fahrten und Reisen	30.812,91	29.492,27
Verwaltungsaufwände und Abgaben	14.019,03	16.950,44
Sonstige Aufwände	6.200,26	9.606,84
Finanzaufwand abzgl. Zinserträge	1.232,85	6.096,52
Gewinn/Verlust	-35.590,27	-4.829,21
Offene Schulden	209.365,72	194.251,25
Offene Privatdarlehen	179.165,82	175.245,82
Weitere Verbindlichkeiten, offene Rechnungen	30.199,90	19.005,43

Wenn du an näheren Details interessiert bist, lassen wir dir diese auf Anfrage gerne zukommen.

Mai

- | | | |
|-----------|-------------------------------------|-------|
| 25. - 27. | Schnupperwochenende „Nimm dir Zeit“ | S. 19 |
| 26. - 27. | Christliches Leben in Ost und West | S. 19 |

Juni

- | | | |
|-----------|---|-------|
| 1. | Nacht des Mannes | S. 19 |
| 1. - 3. | WeltUntergang - Bibliodrama meets Aufstellung | S. 20 |
| 8. - 10. | Strenges Übungswochenende Meditation | S. 20 |
| 10. | Franziskusgottesdienst | S. 20 |
| 13. | Offener Tanzabend | S. 20 |
| 15. - 17. | Wege aus Burnout - „Steh auf und iss“ | S. 20 |
| 15. - 17. | Lebens-Muster - Filzen | S. 21 |
| 17. | Segnung 7. Ermutigungszeichen | S. 21 |
| 20. | Dialogabend „Trauerer und Trauerinnen“ | S. 21 |
| 22. - 24. | Klangmeditation und spirituelle Texte | S. 21 |

Juli

- | | | |
|------------|---|-------|
| 1. - 8. | Aktionswoche | S. 16 |
| 8. | Franziskusgottesdienst | S. 22 |
| 13. - 15. | Was blieb von Ostern? | S. 22 |
| 14. - 18. | Zu Fuß nach Mariazell | S. 22 |
| 18. | Offener Tanzabend | S. 22 |
| 16. - 21. | Sommermalwoche | S. 22 |
| 16. - 22. | Gemeinsame Tage im Sommer | S. 23 |
| 21. - 26. | Ikonenmalerei | S. 23 |
| 29. - 3.8. | Einführung i.d. Übergegenständl. Meditation | S. 23 |

August

- | | | |
|------------|--|-------|
| 3. - 5. | Enneagramm u. christl. Spiritualität - Einf. | S. 24 |
| 6. - 11. | Aufbaukurs Meditation | S. 24 |
| 6. - 12. | Einzelexerzitien | S. 24 |
| 12. | Franziskusgottesdienst | S. 24 |
| 13. - 14. | Partnermassage | S. 25 |
| 14. - 19. | Sommer-Tanz-Tag | S. 25 |
| 20. - 24. | Ikebana im Sommer | S. 25 |
| 22. | Offener Tanzabend | S. 25 |
| 24. - 26. | Bibliodrama | S. 26 |
| 25. - 2.9. | Einzelexerzitien mit gemeins. Gestaltungselem. | S. 26 |

September

- | | | |
|-----------|--|-------|
| 6. - 9. | Gestaltkurs 2012 - 2014 - Einführungs-WE | S. 26 |
| 9. | Franziskusgottesdienst | S. 27 |
| 14. - 16. | Strenges Übungswochenende Meditation | S. 27 |
| 16. - 22. | Fasten und Wandern | S. 27 |
| 19. | Offener Tanzabend | S. 27 |
| 21. - 23. | Fair streiten lernen | S. 27 |
| 22. - 23. | Ich tanze vor Freude | S. 28 |
| 28. - 30. | Bibellesen in Zeiten des Klimawandels | S. 28 |

Mai 2012

„Nimm dir Zeit“ - Schnupperwochenende im Haus der Stille

Zeit für:

- das Haus der Stille kennen lernen
- Einblicke in das Leben von Franziskus und Klara von Assisi
- Haltungsübungen
- Bewegung zu Musik, meditative Tänze
- Gespräch und Austausch in der Gruppe
- gemeinsames Gehen des Markusweges

25.-27.05.2012

Fr, 18.00 - So 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

Christliches Leben in Ost und West

Besinnungswochenende über Erfahrungen in Rumänien

Seit der Mitgliedschaft Rumäniens und Bulgariens in der Europäischen Union ist das orthodoxe Element stärker geworden, welches früher nur durch Griechenland repräsentiert wurde. Auch in westeuropäischen Ländern leben inzwischen so viele Menschen orthodoxen Bekenntnisses (Russen, Serben, Rumänen, Griechen und viele andere), dass es immer wichtiger wird, etwas über ihr religiöses Leben zu wissen, um bei ökumenischen Aktivitäten nicht in „Fettnäpfchen zu treten“, aber auch einfach um mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

26.-27.05.2012

Sa, 14.30 - So 14.00

Leitung:

Imogen Tietze

Kursbeitrag: € 25,-

Da der geänderte Termin nun genau auf das Pfingstwochenende fällt, soll das Schwerpunktthema das Verständnis des Heiligen Geistes in Ost- und Westkirche sein. Daneben besteht auch die Möglichkeit, auf Fragen einzugehen, welche die TeilnehmerInnen besprochen haben möchten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Das Gespräch wird sich auf einem allgemein verständlichen Niveau bewegen.

Juni 2012

Nacht des Mannes

Workshop für Burschen und ihren Firmpaten bzw. einen Mann (ab 22 Jahren), der ihnen nahe steht.

Burschen sollen in dieser Nacht fühlen: Wir sind nicht allein gelassen in einem Lebensabschnitt, in dem so viel Neues auf uns zu kommt und der so wichtig und aufregend ist.

01.06.2012

Fr, 18.00 - 24.00

Leitung: **Ulrich Hönig**

Kursbeitrag: € 20,-

In Kooperation mit „Junge Kirche“ - **Anmeldung bei:**

Ingrid Lackner, Tel.: 0676-87422383 oder ingrid.lackner@graz-seckau.at

WeltUntergang - Mythen... Ängste... Sehnsucht

Bibliodrama meets Aufstellungsarbeit

Mit Bibliodrama und Aufstellung nähern wir uns apokalyptischen Ängsten und Hoffnungen. Wie werden in religiösen Traditionen und in persönlichen Vorstellungen (Innen- und Außen-)Welten zerstört und vernichtet? Wie gehen sie zugrunde und/oder wie transformieren sie sich radikal?

01.-03.06.2012

Fr, 15.00 - So, 18.00

Leitung:

**Gerhard Marcel Martin,
Siegfried Essen**

Kursbeitrag: € 230,-

Strenges Übungswochenende Meditation

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder Übungswochen beim Ehepaar Krebs wird vorausgesetzt, sonst bitte Rücksprache mit dem Kursleiter.

Elemente:

- Sitzmeditation bis 12 x 25 Minuten
- durchgehendes Schweigen
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie
- kurze Texte zur Übung

08.-10.06.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Reinhard Mender

kein Kursbeitrag

10.06.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

13.06.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmözl, Kursbeitrag: freiwillige Spende

Steh auf und iss! - Sonst ist der Weg zu weit für dich

Wege aus Burnout

Burnout. Eine Lebenserfahrung einer/eines „Feurigen“, die/der mit äußerstem Einsatz für eine Sache „gebrannt“ hat, daran scheitert, weil ihre/seine Anstrengungen weder den erwarteten Erfolg noch die verdiente Würdigung erfahren. Ein persönlicher und beruflicher „Sturz“, der viele Fragen aufwirft: Was ist überhaupt ein Burnout-Syndrom? Wann ist man selbst gefährdet? Wie kann man dem Burnout-Syndrom im Privat- und Berufsleben entkommen? Das Hineinversetzen und das individuelle Erleben der biblischen Elija-Geschichte aus dem Alten Testament in Verbindung mit entsprechenden Outdooraktivitäten lassen in diesem Seminar mehrere wichtige Elemente einer hilfreichen Burnout-Beratung und vor allem Prophylaxe erkennen.

15.-17.06.2012

Fr, 09.00 - So, 14.00

Leitung:

Luboslav Kmet

Kursbeitrag: € 70,-
(incl. Material)

Lebens-Muster: Faser um Faser

Filzen und vom Leben erzählen

Filzen: aus losen Wollfasern, Faser um Faser ausgelegt, entsteht durch Wasser, Seife, Bewegung, Wärme und Geduld eine feste, neue Struktur. Der Prozess des Filzens kann auch als Sinnbild für das Leben gesehen werden.

An diesem Wochenende spüren wir einigen Sinnbildern, Grund-Symbolen des Lebens nach. Davon ausgehend entwickeln Sie Ihr persönliches Motiv. Ziel des Seminars ist es, Sitzunterlagen mit diesem, Ihrem Symbol zu filzen. Das meditative Tun wird ergänzt und vertieft mit Textimpulsen, persönlichem Austausch, Bewegung und Entspannung.

15.-17.06.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

**Irmgard Moldaschl,
Maria Grentner**

Kursbeitrag: € 60,-

Materialkosten: ca. € 10,-

17.06.: Einweihung des 7. Ermutigungszeichens

Sonntag, 10.30 Uhr, beim Schulzentrum Heiligenkreuz a.W. (Information S. 8)

Trauerer und Trauerinnen

Begegnung im Dialog nach David Bohm

Dialogabend 3: Mein Leben nach dem Tod

Träume, Pläne, neue Wege. Was haben wir vor? Was hindert uns noch daran, ja zu unserem neuen Leben zu sagen? Wir suchen nach stärkenden Erinnerungen, die vielleicht sehr lange zurück liegen, und erforschen kleine Pfade unserer Biographie, die wir schon lange nicht mehr betreten haben. Vielleicht zeigen sie uns, wohin die Reise weitergeht.

20.06.2012

Mi, 19.00 - 21.00

Leitung:

**Barbara Pachi-Eberhart
& Ulrich Reinhaller**

Kursbeitrag: € 20,-

Freunde und Begleiter sind ganz herzlich eingeladen!

Heilsame Klänge - hoffnungsvolle Worte

Klangmeditation mit spirituellem Text

Wenn wir die Botschaften der Religionen mit unserem Herzen und unserer Seele verstehen, erscheinen sie uns als zeitlos gültige Hilfestellungen und Sinngebung für die Gestaltung und Bewältigung unseres Lebens.

Mittels der Klänge von Klangschalen und Gong begeben wir uns in eine meditative, ruhige und öffnende Haltung. Dadurch ermöglicht und verstärkt sich das Erleben einer kraftvollen und dynamischen göttlichen Botschaft.

22.-24.06.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Margit Schuller

Kursbeitrag: € 48,-

Juli 2012

01.-08.07.: „Komm, und hilf mit!“ - Aktionswoche

nähere Informationen auf S. 16

08.07.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

„Da gingen ihnen die Augen auf“

Was blieb von Ostern?

Dieses Wochenende ist ein Angebot, die Entwicklungsschritte des eigenen Lebens zu betrachten. Die Erfahrungen der Jünger auf dem Weg nach Emmaus werden uns dabei als Metapher dienen. Zeit und Stille sowie der Austausch untereinander können uns helfen, die Erzählung aus dem Lukas-Evangelium im „Hier und Jetzt“ ganzheitlich zu erfahren.

13.-15.07.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Erich Killmeyer

Kursbeitrag: € 60,-

Zu Fuß am alten Pilgerweg vom Haus der Stille nach Mariazell

Vom Süden in den Norden der Steiermark wallen wir durch Hohlwege, wandern wir über Almen, gehen Bäche entlang und erklimmen Berge. Mancherorts kehren wir auch ein. Zurückblicken und ausblicken, wahrnehmen und spüren, Kraft schöpfen für das Jahr. Trittfestigkeit und Ausdauer, bis zu 9 Stunden gehen bei jedem Wetter mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Es besteht die Möglichkeit, nur einen Teil des Weges mitzugehen.

14.-18.07.2012

Sa, 07.00 - Mi, ca. 18.00

Leitung:

Manfred Kamper & Natalie Pratter

Kosten: € 195,- *)

Anmeldeschluss: 4. Juli

*) im Preis inbegriffen: Nächtigung in einfachen Quartieren, Frühstück, Fahrten

18.07.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmölz, Kursbeitrag: freiwillige Spende

16.-21.07.: „Flügel schenkte der Himmel der Seele“ - Sommermalwoche

Leitung: Alois Neuhold - Warteliste!

Es ist grundsätzlich bei allen Kursen möglich, sowohl ein/zwei Tage vor Kursbeginn zu kommen als auch länger zu bleiben.

„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komm ich so selten dazu“ (Ödon von Horvath)

Gemeinsame Tage im Sommer

Schenk dir ein paar freie Sommertage, wir probieren es gemeinsam!

- Stille
- Impulse
- mit Leib und Seele nachspüren
- Leibübungen

Die Vormittage dienen der persönlichen und gemeinschaftlichen Auseinandersetzung. Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente wird uns auf dem Weg zur eigenen Mitte begleiten. Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...). Ein gemeinsamer Ganztagesausflug ist vorgesehen.

16.-22.07.2012

Mo, 15.30 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Kursbeitrag: € 55,-

Ikonenmalerei

für AnfängerInnen und Fortgeschrittene

Die Ikone ist die Heilige Schrift in Farben dargestellt, ein heiliges Buch geschrieben mit Pinsel und Farbe. Abseits der Hektik und Geschäftigkeit wollen wir versuchen eine Atmosphäre der Vertiefung und Identifikation mit der mehr als 1500 Jahre alten Tradition der Ikonenmalerei zu schaffen. Die Ikone ruft den Menschen zum Gebet.

21.-26.07.2012

Sa, 18.00 - Do, 14.00

Leitung:

**Silva Bozinova,
Vesna Deskoska**

Kursbeitrag: € 110,-

Materialkosten: € 55,-/Ikone

Das Material wird von den Kursleiterinnen bereitgestellt.

Einführung in die Übergegenständliche Meditation

- 6 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- 3 x ca. 30 Minuten Leibarbeit zur Vorbereitung und Intensivierung der Meditation
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

Der Kurs ist geeignet für AnfängerInnen, die auf der Suche nach Stille, nach mehr Gelassenheit im Alltag und innerem Frieden sind.

29.07.-03.08.2012

So, 16.00 - Fr, 14.00

Leitung:

**Hanne und Franz
Krebs**

Kursbeitrag: € 60,-

August 2012

Sich selbst und andere besser verstehen

Einführungskurs Enneagramm und christliche Spiritualität

Das Enneagramm ist eine Persönlichkeitslehre, die geistliches und psychologisches Wissen miteinander verbindet. „Neun Persönlichkeitsmuster“ verweisen auf neun verschiedene Weisen, das Leben zu gestalten - mit jeweils einer „typischen Gabe“, die das Leben bereichert, und einer „typischen Falle“, die menschliches Wachstum behindert. Gleichzeitig zeigt das Enneagramm Umkehr-Wege aus „typischen Sackgassen“ auf.

03.-05.08.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Klaus Stemmler

Kursbeitrag: € 50,-

Aufbaukurs Meditation

Dieser Kurs ist geeignet für TeilnehmerInnen, die auf der Suche nach Stille und innerem Frieden sind und die sich nach einer Einführung in die Meditation, in den Übungsweg vertiefen möchten.

- 9 x 20 Minuten Meditation täglich (Sitzen im Schweigen)
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Eutonieübungen
- Qi Gong Übungen
- durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie

06.-11.08.2012

Mo, 16.00 - Sa, 14.00

Leitung:

Hanne und Franz Krebs

Kursbeitrag: € 60,-

Du brauchst Gott nur bis zu Dir selbst entgegenzugehen

Einzelexerzitien

Jede/r hat die Möglichkeit, in Treue zu sich selbst, im je eigenen Tempo und Rhythmus eigene Schritte zu gehen. Nach Bedarf wollen die erfahrungsorientierten Übungselemente in die Dynamik der Exerzitien einführen und Gelgenheit zum individuellen Üben bieten:

- Informationen und Hilfestellungen für den eigenen Weg im Schweigen und für die Gestaltung der persönlichen Zeiten
- angeleitete Übungen in der Gruppe
- persönliche Begleitgespräche
- Übungen mit dem Leib

06.-12.08.2012

Mo, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Klaus Stemmler

Kursbeitrag: € 195,-

12.08.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

„Entdeckt und entfaltet euch neu“

Partnermassage

Nimm dir Zeit, um dein Gegenüber besser wahrzunehmen! Das Ziel dieses zweitägigen Seminars ist, seinen Partner / seine Partnerin auf liebevolle und kreative Weise besser kennen zu lernen und neu zu entdecken. Mit spielerischer Leichtigkeit erlernst du Massagegriffe aus den verschiedensten Bereichen der manuellen Körperarbeit, und wie man sie kraftschonend und sinnvoll anwendet! Unser Programm besteht aus Elementen der Fußreflexzonenmassage, Rücken-, Nacken- und Relaxmassage.

13.-14.08.2012

Mo, 18.00 - Di, 19.00

Leitung:

Andreas Faustmann

Kursbeitrag: € 48,-/Person

Miteinander in Bewegung kommen

Sommer-Tanz-Tage

Tanzen ist eine Liebeserklärung an das Leben und die Schöpfung, deren Teil wir sind...

Kurselemente am Vormittag:

- Meditative Tänze
- Kreis- und Gruppentänze
- Freies Tanzen
- täglich Haltungsübungen

Die Nachmittage sind je nach Witterung frei gestaltet (Schwimmen, Wandern...).

14.-19.08.2012

Di, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 50,-

Ikebana im Sommer

Blumen bringen Farbe und Freude in unser Leben. Sie preisen Gott, den Schöpfer aller Dinge, in Stille. Im Wechsel der Jahreszeiten wollen wir dem nachspüren. Ikebana ist meditatives Üben des Blumenstellens. Wir wollen die Schönheit und Eigenart der Pflanzen zur Geltung bringen.

Kurselemente:

- Demonstration der Arrangements
- Wir gehen in Garten und Wiese und wählen mit Bedacht Zweige oder Blumen
- Üben des Arrangierens
- Korrektur, so erwünscht

20.-24.08.2012

Mo, 11.00 - Fr, 15.00

Leitung:

Hildegund Fiasch

Kursbeitrag: € 50,-

(incl. Blumen)

22.08.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmözl, Kursbeitrag: freiwillige Spende

„...und er stieg mit ihnen auf einen Berg“ (Lk 9,28)

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen. Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der TeilnehmerInnen und Teilnehmer.

24.-26.08.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Colette Brun

Kursbeitrag: € 30,-

Einzelexerziten mit gemeinsamen Gestaltungselementen

Tägliche Elemente:

- durchgängiges Schweigen
- mehrmals am Tag Zeiten für geistliche Übungen
- tägliches Gespräch mit der Begleiterin über den persönlichen inneren Weg
- Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen
- Möglichkeiten zu kreativen Übungen
- Gottesdienst/Eucharistiefeyer

25.08.-02.09.2012

Sa, 18.00 - So, 14.00

Leitung:

Sr. Evelyne Ender rscj

Kursbeitrag: € 195,-

September 2012

Gestaltkurs 2012 - 2014

„Im Leben und Glauben unterwegs zu meiner Gestalt“

Christlich orientierte Selbsterfahrung, Persönlichkeitsbildung und pastorale Beratung

Der Lehrgang umfasst **ca. 24 Tage / ca. 200 Stunden**, die in Blöcken von drei bis fünf Tagen durchgeführt werden und entspricht dem „**Grundkurs für Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge**“ nach den Richtlinien des Instituts für Integrierte Gestalt-Pädagogik und Seelsorge (IIGS)

Die TeilnehmerInnen erleben Situationen der **Menschenführung, Begleitung und Beratung**, indem sie sich selbst auf diesen Prozess einlassen, ihn durcharbeiten und eigene kreative Kräfte und Lösungsmöglichkeiten mobilisieren.

Die eigene Biographie wird zum Lernort des Lebens und Glaubens.

Der Lehrgang will die **persönliche und berufliche Kompetenz** der TeilnehmerInnen im Bereich der Pädagogik, Erwachsenenbildung, Pastoral, Begleitung und Beratung von Menschen und der Spiritualität fördern und erweitern.

Einführungswochenende (verschoben auf):

06.-09.09.2012, Do, 18.00 - So, 14.00

Noch einige Plätze frei!

Detailinformationen auf Anfrage

09.09.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschließender Agape

**Strenges Übungswochenende
Meditation**

für Menschen, die bereits Erfahrung und regelmäßige Übungspraxis in ZEN-Meditation haben oder zumindest an einem Einführungskurs mit Othmar Franthal oder Hanne & Franz Krebs teilgenommen haben.

14.-16.09.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:**Helmut Renger**kein Kursbeitrag**Leben ist Bewegung***Fasten und Wandern*

Durch das Fasten werden in uns Mechanismen in Gang gesetzt, die den Stoffwechsel mobilisieren und festgefahrene Blockaden lösen.

Geistige Klarheit, seelische Balance und körperliches Wohlbefinden sind die drei Hauptsäulen, auf die ein "ganzheitliches Fasten" aufbaut. Das Fundament dafür bilden das Gruppenerlebnis, Meditation und Gebet, Grundwissen über Fasten und Ernährung, Massagen, Atem- und Körperübungen. Durch tägliche Bewegung in der Natur wird dieser Prozess noch zusätzlich verstärkt und unterstützt.

16.-22.09.2012

So, 14.30 - Sa, 14.00

Leitung:**Andreas Faustmann**Gesamtkosten: **€ 410,-**

(Unterkunft, Fastenverpflegung, eine Massageanwendung)

19.09.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik & Andrea Schmölz, Kursbeitrag: freiwillige Spende**Fair streiten lernen***Einführung in die gewaltfreie Konfliktlösung*Zielsetzung: Konflikte so bewältigen, dass alle Beteiligten davon profitieren

- Selbstwert stärkende und versöhnungsfördernde Haltungen erkennen und einüben mit dem Gebärdengebet „Sonnengebet“ nach P. Painadath, SJ
- Theologie der gewaltfreien Entfeindungs liebe
- Modelle u. Methoden der „aktiven Gewaltfreiheit“ nach Jean und Hildegard Goss-Mayr
- „Wolfsprache“ und „Giraffensprache“ nach Marshall Rosenberg
- Erarbeitung von Lösungen anhand mitgebrachter Beispielkonflikte in Kleingruppen
- Rollenspiele

21.-23.09.2012

Fr, 18.00 - So, 14.00

Leitung:**Dieter Kurz**Kursbeitrag: **€ 40,-**

„Ich tanze vor Freude“

Meditative und andere Tänze

Sich im eigenen Leib erspüren, den Rhythmus der Musik aufnehmen und miteinander in Bewegung kommen

- Meditative Tänze, Kreistänze, Gruppentänze
- Freies Tanzen

22.-23.09.2012

Sa, 14.30 - So, 14.00

Leitung:

Hedi Mislik

Kursbeitrag: € 20,-

neuer Kurs - stand noch nicht im Jahresprogramm!

Damit sie das Leben haben... (Joh 10,10)

Bibellesen in Zeiten des Klimawandels, angeleitet durch Befreiungstheologen aus Brasilien

„Wir wollen euch etwas zurückgeben!“ - Diese Worte eines Projektpartners der Dreikönigsaktion waren Anlass dazu, den Besuch eines Bibelteams vom CEBI (Centro Biblico) in Brasilien zu planen. Ihr Angebot: eine kritische und befreiende Auslegung der Bibel, die vom einfachen Volk bzw. den TeilnehmerInnen und ihrem Lebenskontext ausgeht und nach einem „Leben in Fülle“ für alle sucht. Durch diese Methode haben Hunderttausende Menschen in Lateinamerika gelernt, ihr Leben im Licht des Wortes Gottes zu deuten und zu gestalten.

Es ist ein gewagtes Unternehmen: Unsere Lebenswelt, unsere Herausforderungen, unsere Sprache, unsere Ausdrucksformen des Glaubens sind verschieden. Und doch verbindet uns der biblische Glaube an einen Schöpfergott, der in Jesus Christus das Leben erneuert hat. Dem wollen wir in Bibelworkshops mit dem thematischen Ausgangspunkt Klimawandel gemeinsam nachspüren: Wie kann der christliche Glaube zur Übernahme von Verantwortung für die Schöpfung ermächtigen?

28.-30.09.2012

Fr, 17.00 - So, 14.00

Leitung:

**Paulo Ueti,
Ildo Bohn Gass**

Kursbeitrag: € 50,-
(Jugendliche: € 30,-)

Veranstaltung in Kooperation mit Dreikönigsaktion und Katholischem Bibelwerk

Vorschau Herbst 2012

Wanderbare Wüste - 20.10.-02.11.2012

Wüstentage im Sinai

10 Tage zu Fuß durch die schönsten Canyons und Wüstenlandschaften des Mittelsinai, inkl. 2 Tagen der Stille in der Wüste. Wir übernachten mit Schlafsäcken unter freiem Himmel. Beduinen begleiten und versorgen uns.

nur noch wenige Plätze - rasche Anfrage erbeten!

nähere Informationen: Hans Waltersdorfer, hans@haus-der-stille.at

Bibelschule im Alltag 2012/2013

Dein Einstieg in die Welt der Bibel

In der intensiven Auseinandersetzung mit der Bibel kann dieses „Buch der Bücher“ zu einer Kraftquelle für dein Leben und deinen Glauben werden.

Termine: 12.-14.10.2012 (Einführungswochenende) | 24.-25.11.2012 |
19.-20.1.2013 | 16.-17.3.2013 | 20.-21.4.2013 | 15.-16.6.2013

Die Teilnahme an allen Wochenenden wird vorausgesetzt - eine grundsätzliche Entscheidung über die Teilnahme ist beim Einführungswochenende möglich

nähere Informationen im beiliegenden Prospekt oder auf unserer Homepage

neuer Kurs - stand noch nicht im Jahresprogramm!

Einen klaren und gesammelten Weg gehen

Was ist wirklich wichtig? Was will ich jeden Tag vorrätig haben, um meinen Weg nicht zu verlieren?

- konkrete Methoden der Entscheidungsfindung und Situationsklärung

21.-23.11.2012

Mi, 17.00 - Fr, 14.00

Leitung: **Wolfgang Palle**

Kursbeitrag: **€ 50,-**

23.-25.11.: verschobener Termin! - Werktag Biblische Figuren

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Jubiläumsfest 6./7. Oktober 2012

P. Karl Maderner: 70 Jahre
45 Jahre Franziskaner
40 Jahre Priester

Weitere Anlässe, ein Fest zu feiern: 35 Jahre Verein "Haus der Stille",
30 Jahre Franziskuskapelle

Wir laden alle herzlich ein, dieses Wochenende mit uns zu feiern!

Höhepunkte:

- **Präsentation eines neuen Buches von P. Karl**
- **Festgottesdienst mit P. Provinzial Oliver Ruggenthaler ofm**

detailliertes Festprogramm im nächsten "echo der stille" oder zeitgerecht auf unserer Homepage www.haus-der-stille.at

Komm, und feiere mit uns!

Tau & San Damiano-Kreuze

(für Erstkommunion, Firmung...)

San Damiano-Kreuz

8 cm hoch € 1,20
14 cm hoch € 1,80



Metall-Email Anstecker

1,8 cm hoch € 2,50

Tau aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm hoch € 2,20
35 mm hoch € 2,20



Friedenssymbol aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm € 2,20

Weitere Größen und Ausführungen auf Anfrage!

Markusweg T-Shirts

Spezialangebot



100% Baumwolle

Größen:

Frauen S, M, L
Männer M, L, XL, XXL

Farben: **Blau, Rot, Schwarz**

Aufdrucke:

- Fussspuren
- Text: „Schritt für Schritt für Schritt...“
- Text: „Staunen und Staunen und Staunen...“



€ 30,00

Aus dem Haus der Stille-Shop

Ich bestelle:

- ___ **Arbeitsmappe „Geh in die Stille“**
 Impulse zur Meditation aus 40 Jahren Erfahrung und Praxis € 8,40
- ___ **Arbeitsmappe „Der Friede wartet auf seine Erbauer“**
 Friedensarbeitsmappe € 8,40
- ___ **Werkmappe Markus- u. Ermutigungsweg**
 Arbeitsmappe € 9,80
- ___ **du mit uns - Gesamtset**
 Liederbuch und alle 5 CDs € 80,00
- ___ **CD-Set** (alle 5 CDs zum Liederbuch) € 75,00
- ___ **Liederbuch „du mit uns“**
 Einzelpreis € 11,90
- ___ **Tau** 25 mm / 35 mm (Zutreffendes bitte markieren!) € 2,20
- ___ **Friedenssymbol** aus Olivenholz 25 mm € 2,20
- ___ **Textsammlung „Atem für die Welt“**
 Impuls- und Meditationstexte (nicht nur) für Pfingsten € 10,90
- ___ **„Sei gelobt“ - Gebetsmappe**
 Morgen- und Abendlob der Gemeinschaft im Haus der Stille € 17,80

Unser gesamtes Shop-Angebot findest du auf unserer Homepage.

Name:

Adresse:

Tel./E-Mail:

Datum: Unterschrift:

Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.
 Tel.: +43(0)3135-82625
 Fax: +43(0)3135-82625-35
 E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at



Einweihung

Segnung des 7. Ermutigungszeichens „Schulbildung für jedes Kind“ gestaltet vom Künstler **Albert Schmuck** aus Weiz

17. Juni 2012
um 10.30 Uhr

beim Schulzentrum Heiligenkreuz am Waasen
mit Mag. Christian Leibnitz,
Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Diözese Graz-Seckau

Nach der Segnung sind alle zur gemeinsamen Agape eingeladen!